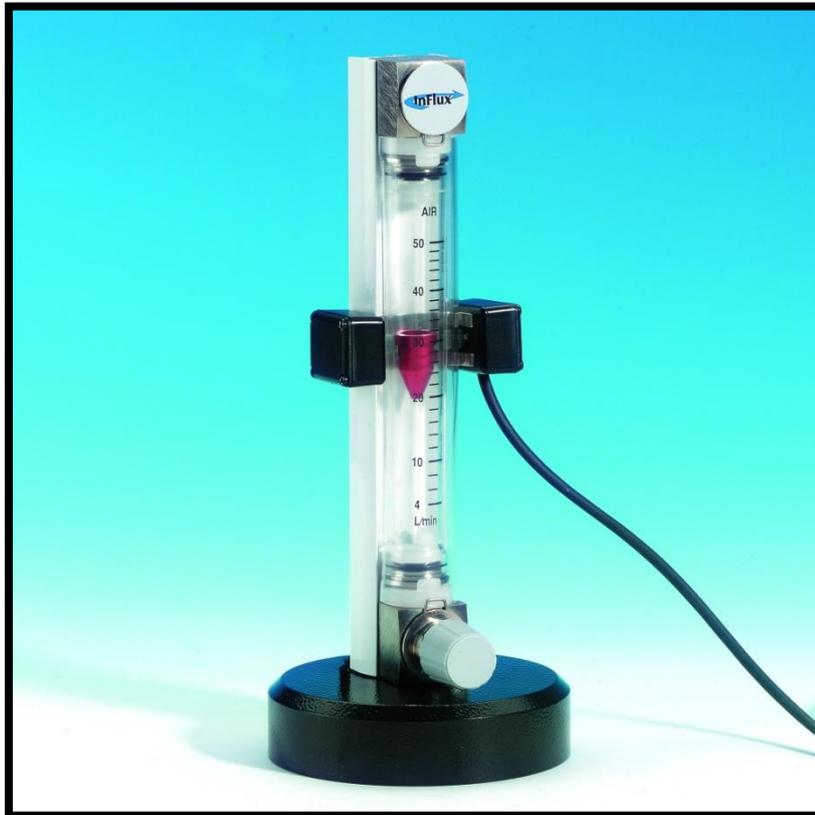


Betriebsanleitung



Infrarot Alarm Modul FIS

VAF Fluid Technik GmbH
Gottfried Schenker Straße 12
09244 Lichtenau

Telefon: 037208 81410
Telefax: 037208 81455
mail: info@vaf-technik.de
www.vaf-technik.de

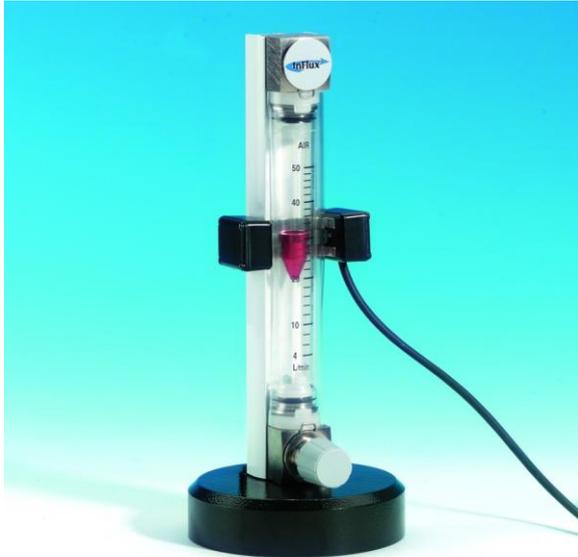


Bild 1

1. Installation

Das Alarmmodul ist wie im Bild 1 dargestellt am Schwebekörpermessgerät montiert:

Wenn das Alarmmodul separat geliefert wird, dann kann es auf einem UNIFLUX Schwebekörperdurchflussmesser folgendermaßen montiert werden:

1. Umhüllung und Glasmessrohr entfernen (beide Haltebügel der Umhüllung oben und unten seitlich drehen, Umhüllung abnehmen, Plastarretierungen oben und unten abziehen und Endblöcke vorsichtig nach außen schieben).
2. Wenn Glasröhrchen der Größe 5 und 9 eingebaut werden wird ein durchsichtiger Kunststoffstreifen mitgeliefert. Dieser sollte zwischen dem Clip und dem Bandkabel des Alarm-Sensors geschoben werden. Beim Einlegen des Kunststoffstreifens müssen beide metallische O-Ring -Röhrchenhalter oben und unten entfernt werden.
3. Legen Sie den Alarm wie in Bild 1 ein, mit dem Kabel rechts nach unten gerichtet, indem Sie die beiden Seiten des Alarmmoduls zusammendrücken und in der Rückplatte befestigen.
4. Achten Sie darauf, dass die Rückseite des Alarmclips (Feder) flach gegen die Rückplatte des Schwebekörperdurchflussmessers anliegt.
5. Falls Sie unter 2. die metallischen O-Ring-Röhrchenhalter entfernt haben, dann müssen diese jetzt wieder eingebaut werden, zusammen mit dem Glasröhrchen, der Plastarretierung und der Schutzhaube.
6. Positionieren Sie den Alarm auf Ihren gewünschten Schaltpunkt indem Sie beide Seiten zusammendrücken und entlang der Rückplatte schieben.

Bedienung

1. Mode Einstellungen

Das Alarmmodul verfügt über eine Infrarot-Doppellichtschranke und kann in zwei Betriebsarten betrieben werden:

MODE 1 – Bistabil - Bereichsumschaltung oberhalb / unterhalb – stabiler Schaltzustand nach Passieren des Kegels von unten nach oben oder umgekehrt. Dieser MODE 1 ist werksseitig eingestellt und wird in der Praxis fast ausschließlich genutzt.

MODE 2 - Monostabil - Es erfolgt ein Alarmsignal nur zum Zeitpunkt des Kegeldurchgangs.

1.2 . Um den Mode zu wechseln muss das Gehäuse ohne Kabelanschluss geöffnet werden. Beachten Sie, dass keine zusätzlichen Spannungen auf dem Modul anliegen während die Schrauben entfernt sind.

1.3 Wenn das Gehäuse geöffnet ist, kann der Schiebeschalter benutzt werden um den Modus zu wechseln. Werksseitig ist der Sensor auf BISTABIL MODE 1 gesetzt.

2. Alarm Interface

3.1 Es sind 2 Ausgänge vorhanden: 1 x SETUP und 1 x ALARM

3.2 Beim Einschalten ist der Zustand zunächst undefiniert. Erst nach dem ersten Schwebekegeldurchgang wird der Detektor aktiviert und erkennt die Lage des Schwebekegels d.h. ober- oder unterhalb des Alarmpunktes. Ein Test ist auch mit Zwischenhalten eines Papierstreifens möglich.

3.3 Der SETUP wird erst nach dem Initialisierungs-Durchgang gesetzt und kann über die grüne Signalleitung ausgewertet werden.

3.4 Bei Alarm-Ausfall geht der Transistor automatisch auf OFF = Alarmzustand.

Eine Umkehr der Alarmzustände ist durch Wechsel der Einbaulage des Alarmmoduls möglich:

Kabel rechts unten: Standardeinbau – MIN – Alarm

Kabel links nach oben: invertierter Zustand: MAX – Alarm

3.5 Der Verkabelungsplan ist im Bild 2 dargestellt. Die Ausgänge sind Open collector npn Transistoren, die Last sollte zwischen Ausgangskabel und der positiven Spannungsversorgung angelegt werden. Beachten Sie bitte dass der Kabelschirm mit der Erde verbunden wird.

Die Alarm und SETUP Ausgänge schalten nichtinduktive Lasten bis zu 150mA bei 24V DC. Der minimale Lastwiderstand bei 24V DC ist 160 Ohm . Es ist üblich eine geeignete Entstörschaltung zu verwenden, wenn induktive Lasten geschaltet werden.

Ein Schalten größerer Lasten erfordert einen Schaltverstärker / z.B. 3TX7004-1LB00 vgl. beiliegender Anschlussplan auf Abb. 3

Anschlussplan Infrarot-Alarm FIS mit Schaltverstärker 3TX 7004-1LB00

